

Umsetzungskonzeptionen

Vorliegende Konzepte für die Umsetzung des
Maßnahmenprogramms (Stand Juni 2009)

1. Umsetzungsprojekt „Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie im Main-Kinzig-Kreis“

Ziel: Entwicklung eines integrierten und nachhaltigen tragfähigen Umsetzungskonzeptes im Bereich Oberflächenwasser und Grundwasser, ohne gänzlich neue Strukturen und Zuständigkeiten zu schaffen.

Konzeptentwicklung diffuse Belastungen des Grund- und Oberflächenwasser:

- bestehende kreisweite Kooperation zur Minimierung diffuser Stickstoffbelastungen nutzen
- auf Bereiche Phosphor und Pflanzenschutzmittel ausdehnen
- bestehendes Beratungskonzept auf Gebietskulisse der WRRL anpassen
- Zentrales Steuerungs- und Entwicklungsgremium ist der bereits etablierte **Arbeitskreis** (Vertreter Wasserwirtschaft und Landwirtschaft, Leitung Amt f. Umwelt, Naturschutz, länd. Raum)

Konzeptentwicklung „Gewässerstruktur und Durchgängigkeit von Oberflächengewässern“

- Konzeptentwicklung in einem neu zu gründenden Arbeitskreis
- Arbeitskreis: Vertretern der wasserwirtschaftlichen Fachbehörden, Kommunen, Verbände, Landwirtschaft, Wasserkraftnutzer, Flurneuordnungsbehörde. Betreuung durch ein Fachbüro

Begleitung des Projektes durch eine Arbeitsgruppe unter Leitung HMUELV mit Vertretern des RP (Abteilung Frankfurt), Vertretern Main-Kinzig-Kreis und HLUG)

Derzeitiger Stand: Entwurf des Projektantrages wird auf der Grundlage konkreter Änderungsvorschläge des Landes vom Main-Kinzig-Kreis überarbeitet und soll dem HMUELV in Kürze vorgelegt werden.

2. Umsetzungskonzept des Kreis Bergstrasse

- Federführung und Projektorganisation übernimmt der Kreis Bergstrasse
- Anknüpfung an die Erfahrungen der im Kreis Bergstrasse vorhandenen Kooperationen zwischen Wasserversorgern und Landwirten
- Bildung einer Strategieguppe und drei regionale Arbeitskreise bilden
- Mitglieder sind Wasser-, Agrar- und Naturschutzbehörde, Landnutzer, Bauernverband, Beregnungs- und Bodenverbände, Abwasser- und Gewässerverbände, Kommunen
- Entscheidungen über Umsetzung von Maßnahmen gemäß MP in den Bereich Struktur, stoffliche Belastung Oberflächengewässer, diffuse Einträge in Grund- und Oberflächengewässer, Prioritäten, Verwendung von Mitteln trifft die Strategieguppe nach Vorschlägen aus den Arbeitskreisen.
- Konkretisierung der Datengrundlage

Derzeitiger Stand: Konzept muss konkretisiert und mit anderen Projekten im Kreis abgestimmt werden

3. Rahmenkonzeption zur Umsetzung der WRRL (diffuse Einträge) durch die Arbeitsgemeinschaft Gewässerschutz und Landwirtschaft in der Region Starkenburg (AGGL)

Arbeitsgemeinschaft Gewässerschutz und Landwirtschaft (AGGL)

- Zusammenschluss mehrere Odenwaldgemeinden zu einer Solidargemeinschaft zur Förderung des Grundwasserschutzes und der Trinkwasserqualität.
- Initiiert und berät durch zwei Agraringenieure lokale Kooperationen zum Grundwasserschutz in WSG und vermittelt zwischen Wasserversorger und den Landwirten
- Finanzierung erfolgt über Mitgliedsbeiträge der Mitgliedsgemeinden und Landesmittel
- Seit neun Jahren erfolgreiche Arbeit, hohe Akzeptanz

Umsetzungskonzept

- Ausdehnung der Arbeit der AGGL auf identifizierten Kooperationsraum
- Kommunen aus dem Kooperationsraum motivieren, Mitglied in der AGGL zu werden.
- Umsetzung von Maßnahmen und Beratung für den Eintrag der diffusen Stoffe in Grund- und Oberflächengewässer auch außerhalb WSG.
- Etablierung „runder Tische“ mit Vertretern der Kommunen, Landwirte, Wasserwirtschafts- und Agrarbehörden.
- Problemanalyse und Ursachenforschung in den Gemarkungen mit hohen und sehr hohen Belastungen

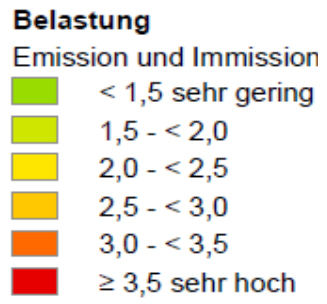
Derzeitiger Stand: AGGL wird in Kürze einen Projektantrag beim HMUELV vorlegen. In dem Antrag ist darzustellen, welchen Beitrag bei der Umsetzung der Maßnahmen die Solidargemeinschaft der Kommunen tragen kann und welche Finanzierungslücke verbleibt

Denkbare Kooperationsräume im Bereich RPAU Darmstadt

Untermainebene

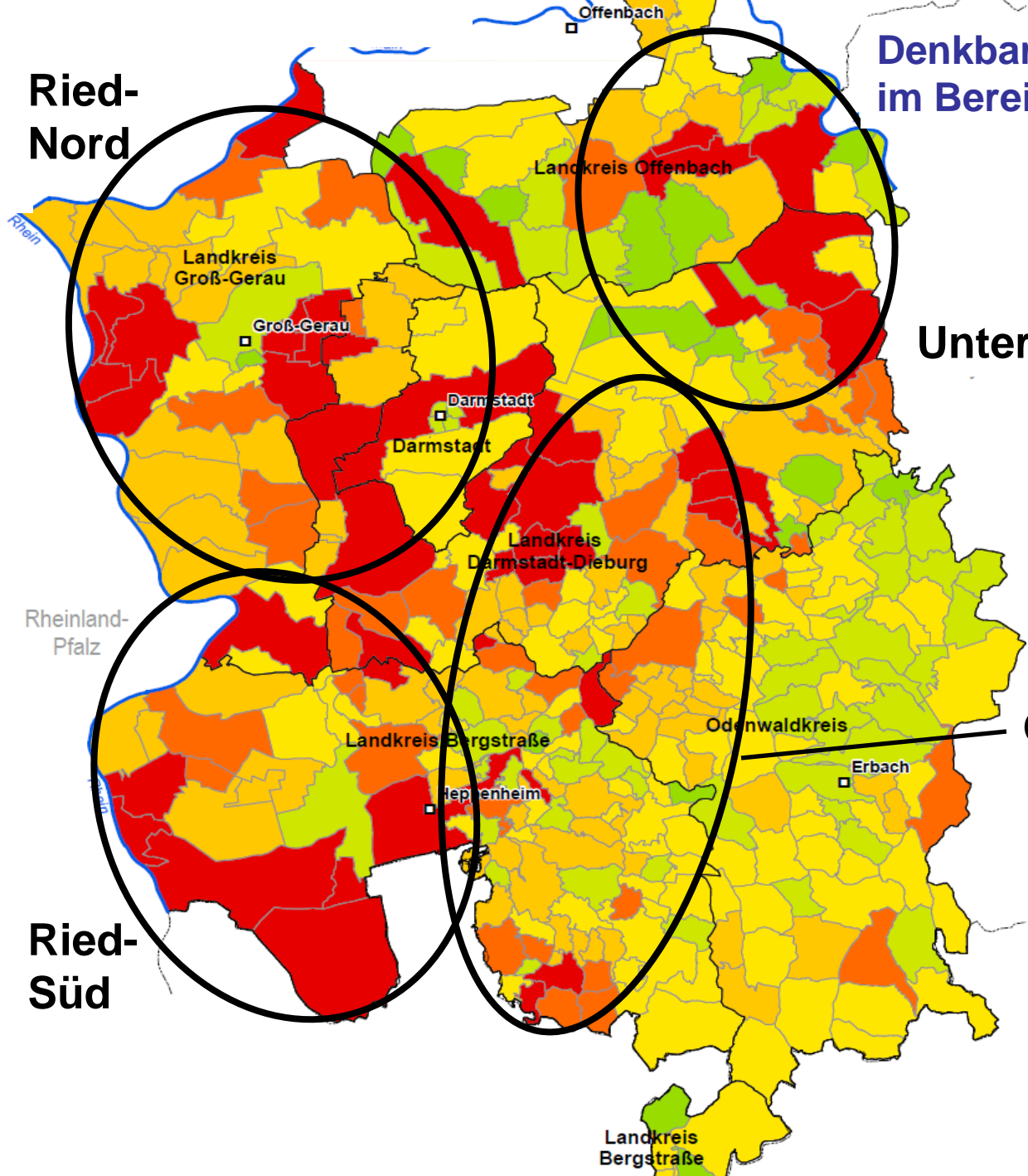
Odenwald

Maßnahmenggebiete Stickstoff



He
Ried-Nord

Ried-Süd



4. Umsetzungskonzept „Schwarzbach (Main) – der Weg zum guten Zustand“

Ziel des Projektes: Erreichung des guten ökologischen Zustands nach WRRL bis 2015 und Wiederansiedlung des Atlantischen Lachses

Erster Schritt: Erstellung eines **Gewässerentwicklungskonzepts**. Bei der Erstellung sind alle Interessensgruppen zu beteiligen (Auftraggeber Abwasserverband Main-Taunus)

Zuständigkeiten: Planung und Koordinierung durch das RP (Abteilung Umwelt Wiesbaden), Bündelung der Aufgaben zur Umsetzung beim Abwasserverband Main-Taunus, Zusammenarbeit mit allen betroffenen Kommunen und zuständigen Behörden

Derzeitiger Stand: Es wird in Kürze ein Projektantrag des Abwasserverbandes Main-Taunus erwartet

5. Arbeitshilfe Kläranlagen

Die Fachhochschule Gießen erstellt im Auftrag des HMUELV eine „**Arbeitshilfe zur Optimierung von Kläranlagen**“

Ziel: Es sollen kostengünstige Maßnahmen ermittelt werden, die zu eine deutliche Reduzierung der Phosphorwerte führen sollen.

Stand: Studie ist bereits beauftragt, Fertigstellung bis Mai 2010, Studie wird als Maßnahme in das Maßnahmenprogramm aufgenommen.

6. Fazit aus bisher vorgelegten Konzepten und Aussagen zur Umsetzung von den RPen

- **Prinzip der Freiwilligkeit bei der Umsetzung von Maßnahmen**
- Vorhandene Strukturen/Organisationen nutzen
- Regionale Besonderheiten beachten
- Mitfinanzierung durch das Land Hessen
- Umsetzung im Rahmen der Zuständigkeitsverordnung
- Maßnahmenträger bei „Diffusen Einträgen“ und „Gewässerstruktur“ unterschiedlich, von daher können bei der Umsetzung diese Bereiche getrennt werden
- Bei „Diffusen Einträgen“ bei der Umsetzung auf vorhanden Kooperationen in den WSG aufbauen
- **Bei der Umsetzung alle Akteure beteiligen – Einrichtung von „Runden Tischen“**



**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!**